



Eurex-Börsenhändlerprüfung Fragenkatalog

Gültig für Prüfungen ab 23.03.2026

März 2026

Das gesamte geistige Eigentum, geschützte und andere Rechte sowie Rechtsstellungen an dieser Publikation und ihrer Thematik stehen im Eigentum der Deutsche Börse AG (DBAG) und ihrer verbundenen Unternehmen; dazu gehören u. a. alle Patente, eingetragene Gebrauchsmuster, Urheberrechte, Handels- und Dienstleistungsmarkenrechte. Obwohl bei der Erstellung dieser Publikation angemessene Sorgfalt darauf verwendet wurde, die Einzelheiten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung richtig und nicht irreführend darzustellen, geben DBAG, Eurex Frankfurt AG, Eurex Deutschland sowie Eurex Clearing AG und ihre jeweiligen Angestellten und Vertreter (a) keinerlei ausdrückliche oder konkludente Zusicherungen oder Gewährleistungen im Hinblick auf die in dieser Publikation enthaltenen Informationen ab; dies gilt u. a. für jegliche stillschweigende Gewährleistung der allgemeinen Tauglichkeit zum gewöhnlichen Gebrauch oder der Eignung zu einem bestimmten Zweck sowie jegliche Gewährleistung im Hinblick auf die Genauigkeit, Richtigkeit, Qualität, Vollständigkeit oder Aktualität dieser Informationen und sind (b) in keinem Fall verantwortlich oder haftbar für die Verwendung oder den Gebrauch der in dieser Publikation enthaltenen Informationen durch Dritte im Rahmen deren Tätigkeit oder für etwaige in dieser Publikation enthaltene Fehler oder Auslassungen.

Diese Publikation dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Anlageberatung dar. Sie ist nicht für Werbezwecke bestimmt, sondern dient ausschließlich der allgemeinen Information. Alle Beschreibungen, Beispiele und Berechnungen in dieser Publikation dienen lediglich der Veranschaulichung.

Einzig CFTC-zugelassene Eurex-Derivate dürfen über einen direkten Zugang in den USA oder durch US-amerikanische Personen gehandelt werden.

Eurex® und T7® sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG.

Die Namen anderer Gesellschaften und Produkte Dritter können die Handels- oder Dienstleistungsmarken ihrer jeweiligen Eigentümer sein.

Inhaltsverzeichnis

Aufbau der Prüfung und Punktevergabe	3
1 Regelwerk der Eurex Deutschland	4
1.1 Börsenordnung	4
1.2 Handelsbedingungen	12
2 Funktionsweise des Handels an der Eurex	17
2.1 Ablauf des Handels	17
2.2 Orders	23
2.3 Schutzmechanismen/Market Making	28
2.4 Preisbildung/Eurex Improve	31

Aufbau der Prüfung und Punktevergabe

Die Prüfung umfasst 35 Fragen aus diesem Katalog. Die Prüfungsdauer beträgt 20 Minuten. Die Prüfung kann an jedem Prüfungsort auf Deutsch oder Englisch abgelegt werden.

Zum erfolgreichen Bestehen der Prüfung müssen 75 Prozent der möglichen Punkte erreicht werden.

Die Prüfung beinhaltet drei Fragentypen:

- Richtig/Falsch (TF)
- Multiple Choice (MC)
- Single Choice (SC)

Prüfungs-kapitel	Fragenblock	TF	MC	SC	Fragen gesamt	Punkte
1	Regelwerke der Eurex Deutschland	5	4	6	15	38
2	Funktionsweise des Handels an der Eurex	4	8	8	20	56
		9	12	14	35	94

Bei „Richtig/Falsch“-Fragen (TF – True/False) liegt der Fragetext in Form einer Aussage vor und ist entweder mit „richtig“ oder „falsch“ zu beurteilen. Für das korrekte Ergebnis gibt es 2 Punkte.

Bei „Multiple-Choice“-Fragen (MC) sind vier Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Es können mehrere Antworten richtig sein (mindestens eine Antwort bis zu allen Antworten). Für jede richtig angekreuzte und für jede nicht angekreuzte falsche Antwort gibt es jeweils einen Punkt. Für nicht angekreuzte richtige und für angekreuzte falsche Antwortmöglichkeiten gibt es jeweils einen Abzug von einem Aufgabenpunkt. Negative Punkte sind nicht möglich. Für die richtige Beantwortung der Frage gibt es maximal 4 Punkte.

Bei „Single-Choice“-Fragen (SC) sind ebenfalls vier Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Es gibt nur eine richtige Antwort. Für das richtige Ergebnis gibt es 2 Punkte.

Single-Choice- und Multiple-Choice-Fragen sind in der Prüfung durch unterschiedliche Symbole vor den Antwortoptionen gekennzeichnet:

- Antwortoptionen einer SC-Frage haben Kreise (○).
- Antwortoptionen einer MC-Frage haben Kästchen (□).




Prüfungssimulation






Mit der Prüfungssimulation können Sie eine reale Prüfung simulieren und Ihren Lernstand testen, so oft Sie möchten. Hier gelangen Sie zur [Prüfungssimulation](#)

1 Regelwerk der Eurex Deutschland

1.1 Börsenordnung

1.	Welche Aufgaben und Rechte hat die Handelsüberwachungsstelle?
<input type="checkbox"/>	Sanktionierung von Regelverstößen
<input checked="" type="checkbox"/>	Systematische und lückenlose Erfassung aller Daten über den Terminhandel
<input checked="" type="checkbox"/>	Von Handelsteilnehmern Auskünfte verlangen, soweit dies zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich ist
<input checked="" type="checkbox"/>	Zutrittsrecht während der üblichen Arbeitszeit zu den Geschäftsräumen der Handelsteilnehmer
2.	Welche Sanktionen kann der Sanktionsausschuss bei einem Regelverstoß verhängen?
<input checked="" type="checkbox"/>	Ordnungsgeld für einen Börsenhändler erheben, der gegen die Crossing-Regeln verstoßen hat.
<input checked="" type="checkbox"/>	Ausschluss eines Börsenteilnehmers vom Handel für bis zu 30 Handelstage
<input type="checkbox"/>	Widerruf einer Börsenhändlerzulassung
<input checked="" type="checkbox"/>	Verweis an einen Börsenhändler aussprechen
3.	Welche Sachverhalte werden durch den Sanktionsausschuss sanktioniert?
<input checked="" type="checkbox"/>	Ordereingaben, die geeignet sind, ein künstliches Preisniveau herbeizuführen
<input type="checkbox"/>	Geschäfte, die auf Insiderinformationen basieren
<input checked="" type="checkbox"/>	Wissentliche Eingabe gegenläufiger Orders durch einen Börsenhändler im fortlaufenden Handel ohne vorherigen Trade-Request
<input checked="" type="checkbox"/>	Geschäfte, die falsche Signale für Angebot oder Nachfrage gegeben haben

4.	Was ist keine Aufgabe der Handelsüberwachungsstelle?
	<input type="radio"/> Sanktionierung von Börsenteilnehmern bei Verstößen gegen börsenrechtliche Vorschriften
	<input type="radio"/> Lückenlose Datenerfassung im Terminhandel
	<input type="radio"/> Überwachung der Börsengeschäftsabwicklung
	<input type="radio"/> Unterrichtung der Börsenaufsichtsbehörde, wenn ein Börsenteilnehmer börsenrechtliche Vorschriften verletzt hat
5.	Was darf die Handelsüberwachungsstelle im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Aufgaben nicht?
	<input type="radio"/> Geschäftsräume der Börsenteilnehmer betreten
	<input type="radio"/> Die Vorlage von Unterlagen verlangen
	<input type="radio"/> Bei Verdacht auf Insiderhandel eine Aussetzung des Handels veranlassen
	<input type="radio"/> Unterrichtung der Börsengeschäftsführung, wenn der Verdacht besteht, dass ein Börsenteilnehmer börsenrechtliche Vorschriften verletzt hat
6.	Welche Aussage im Zusammenhang mit der Handelsüberwachungsstelle oder dem Sanktionsausschuss ist richtig?
	<input type="radio"/> Die Handelsüberwachungsstelle kann einen Börsenhändler bis zu 30 Handelstage vom Handel ausschließen.
	<input type="radio"/> Der Sanktionsausschuss kann einem Börsenteilnehmer die Zulassung zum Handel entziehen.
	<input type="radio"/> Die Handelsüberwachungsstelle entscheidet über die Aussetzung des Handels.
	<input type="radio"/> Keine Antwort ist richtig.

7.	Es ist verboten, Orders ohne Geschäftsabschlussabsicht in das System einzugeben.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
8.	Orders, die nicht der gängigen Marktpraxis entsprechen, sind im Rahmen der Marktintegritätsklausel der Börsenordnung unproblematisch, die Klausel wird ausschließlich auf Geschäfte angewendet.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
9.	Die Handelsüberwachungsstelle überprüft die Handelsstrategien und Handelsalgorithmen der Börsenteilnehmer vor ihrem Einsatz, damit der ordnungsgemäße Terminhandel nicht gefährdet wird.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
10.	Wann kann die Börsengeschäftsführung statt einer effektiven Lieferung bei der Ausübung von Aktienoptionen einen Barausgleich anordnen?
	<input type="checkbox"/> Zur Aufrechterhaltung geordneter Marktverhältnisse
	<input type="checkbox"/> Bei einer zu hohen Anzahl von Optionen im Geld
	<input type="checkbox"/> Bei einem Delisting des Basiswerts
	<input type="checkbox"/> Bei einer vorübergehenden Handelsaussetzung des Basiswerts

11. Welche Maßnahmen kann die Geschäftsführung bei einem Delisting des Basiswerts ergreifen?

Austausch des Basiswerts bei offenen Positionen



Barausgleich statt effektiver Lieferung



Einstellung des Handels und vorzeitige Beendigung der betroffenen Termingeschäfte

Offene Positionen automatisch schließen und in einem gleichwertigen Basiswert neu eröffnen

12. Wann kann die Börsengeschäftsführung den Handel von Termingeschäften aussetzen?



Wenn ein ordnungsgemäßer Terminhandel zeitweilig gefährdet ist

Wenn ein Börsenteilnehmer technische Probleme hat



Wenn dies zum Schutz des Publikums geboten erscheint

Wenn die Handelsüberwachungsstelle einen Verdacht auf Insiderhandel in einem Produkt hat

13. Warum gibt es Positionslimits im Handel?

Sie bilden die Basis für die Margin-Berechnung.



Zur Vermeidung von Lieferproblemen im Basiswert bei Kontrakten mit effektiver Lieferung

Sie regeln den Anspruch am Ausfallfonds.

Zur Vermeidung von volatilen Marktsituationen

14. Was sind Positionslimits?

- Eine Mindestanzahl von Kontrakten in einem Produkt, die ein Börsenteilnehmer für eigene Rechnung bzw. für einen einzelnen Kunden halten muss
- Eine Höchstanzahl von Kontrakten in einem Produkt, die ein Börsenteilnehmer für eigene Rechnung bzw. für einen einzelnen Kunden halten darf
- Ein volumengewichteter Durchschnittspreis für Kontrakte in einem Produkt, die ein Börsenteilnehmer für eigene Rechnung bzw. für einen einzelnen Kunden nicht überschreiten darf.
- Keine Antwort ist richtig.

15. Welche Aussage hinsichtlich einer Überschreitung des Positionslimits ist nicht richtig?

- Es muss unverzüglich eine Positionsrückführung stattfinden, damit die Überschreitung nicht länger andauert.
- Werden Positionen nicht innerhalb einer durch die Geschäftsführung der Eurex Deutschland gesetzten, angemessenen Frist zurückgeführt, kann die Geschäftsführung Maßnahmen zur Rückführung ergreifen.
- Auf Anfrage der Handelsüberwachungsstelle muss ein Börsenteilnehmer Einzelpositionen von Kunden unabhängig von einer Überschreitung des Positionslimits ausweisen.
- Für die Positionsrückführung hat ein Börsenteilnehmer bis 14:00 MEZ des nächsten Handelstages Zeit.

16. Wie wird bei der Anordnung des Ausschlusses effektiver Lieferung bei Future-Kontrakten gemäß Börsenordnung verfahren?

- Die Positionen werden zum letzten gehandelten Preis vor der Anordnung glattgestellt.
- Die Rechte und Pflichten gelten mit der letzten täglichen Abrechnungszahlung als erfüllt.
- Der Eröffnungspreis des Vortages wird als Schlussabrechnungspreis herangezogen.
- Keine Antwort ist richtig.

17. Welche Aussage im Zusammenhang mit einer Aussetzung des Terminhandels ist richtig?

Während der Aussetzung können Orders eingegeben werden.

Es werden nur die bestehenden Quotes gelöscht.



Alle bestehenden Orders und Quotes werden gelöscht.

Während der Aussetzung können Orders und Quotes eingegeben werden.

18. Welche Aussage im Zusammenhang mit einer Aussetzung des Terminhandels ist falsch?

Alle bestehenden Orders und Quotes werden gelöscht.

Es können keine offenen Positionen ausgeübt werden.

Es können keine offenen Positionen glattgestellt werden.



Der Terminhandel startet nach der Wiederaufnahme in der Handelsphase, in der die Aussetzung ausgelöst wurde.

19. Was wird durch die Marktintegritätsklausel der Börsenordnung der Eurex Deutschland geregelt?

Anonymität des Orderbuchs

Gleichberechtigter technischer Zugang für alle Börsenteilnehmer



Eingabeverbot von Orders in das Handelssystem, die geeignet sind, fehlerhaft oder irreführend den Preis zu beeinflussen

Aufgaben der Handelsüberwachungsstelle

20. Welche Aussage zum Order-Transaktionsverhältnis ist falsch?

- Handelsteilnehmer sind verpflichtet, ein angemessenes Verhältnis von Eingaben von Orders zu den ausgeführten Geschäften zu gewährleisten.
- Handelsteilnehmer sind verpflichtet, ein angemessenes Verhältnis von Änderungen von Orders zu den ausgeführten Geschäften zu gewährleisten.
- Handelsteilnehmer sind verpflichtet, ein angemessenes Verhältnis von Eingaben von Quotes zu den ausgeführten Geschäften zu gewährleisten.
- Handelsteilnehmer sind verpflichtet, ein angemessenes Verhältnis von Limit zu Market Orders zu gewährleisten.

21. Welche besonderen Bestimmungen gelten für algorithmisch erzeugte Orders und Quotes?

- Sie müssen im Handelssystem gekennzeichnet sein.
- Der Händler, der für die Eingabe verantwortlich ist, muss eine entsprechende Zusatzqualifikation haben.
- Sie dürfen nur im fortlaufenden Handel und nicht in Auktionen eingestellt werden.
- Sie dürfen nicht im Fast Market-Status eingestellt werden.

22. Jeder Börsenteilnehmer ist verpflichtet, während sämtlicher Handelsabschnitte (ohne „erweiterte Handelsphase“) jederzeit die Anwesenheit qualifizierten Personals in seinen Handelsräumen in ausreichender Anzahl und eine telefonische Erreichbarkeit sicherzustellen.

- Richtig
- Falsch

23. Die Börsengeschäftsführung trifft für jeden Börsenteilnehmer geeignete Maßnahmen zur Notfallplanung und -bewältigung.

- Richtig
- Falsch

24. Für den Fall von technischen Störungen muss jeder Börsenteilnehmer einen Ansprechpartner benennen.



Richtig

Falsch

25. Welche Möglichkeiten hat ein Börsenhändler, wenn er aufgrund eines Ausfalls seines Teilnehmerhandelssystems vorübergehend nicht mehr am Handel teilnehmen kann?



Nutzung des "Trading-on-behalf"-Service, um Orders durch Derivatives Trading Operations eingeben, ändern oder löschen zu lassen.



Nutzung der „Mass-Deletion“-Funktion über die T7-GUIs.

Nutzung einer anderen Trader-ID aus einem anderen Unternehmen, für die dieses technische Problem nicht besteht.

Nutzung der Notfalllokation, die von Eurex Deutschland angeboten wird.

26. Welche Aussagen zum Shortcode Regime sind richtig?



Der einem Short Code zugeordnete Long Code muss spätestens am Ende des Handelstages, der auf den Handelstag folgt, an dem der Short Code erstmals verwendet wurde, an Eurex gemeldet werden.






Einem Long Code kann jeweils nur ein Short Code zugewiesen werden.




Ein Short Code ist eine eindeutige numerische Kennung, die nachträglich oder im Laufe des Tages geändert werden kann und die von einem Handelsteilnehmer dauerhaft einem Long Code zugewiesen wird.



Ein Short Code ist ein eindeutiges, nicht untertäglich abänderbares numerisches Kennzeichen, das der Handelsteilnehmer einem Long Code dauerhaft zuordnet.

27.	Welche Aussagen für den Zugang zum Handelssystem sind richtig?
	<input type="checkbox"/> Ein zugelassener Börsenhändler erhält eine persönliche Benutzerkennung, die nicht weitergegeben werden darf.
	<input type="checkbox"/> Mit dem Bestehen der Börsenhändlerprüfung wird automatisch ein Zugangscode für das Handelssystem vergeben.
	<input type="checkbox"/> Ein DMA (Direct Market Access) Anbieter ist verpflichtet Orders, die von einem DMA Nutzer aufgegeben werden, zu kennzeichnen.
	<input type="checkbox"/> Die Nutzung eines Order-Routing-Systems durch interne Mitarbeiter/Handelsassistenten, die nicht als Eurex-Börsenhändler zugelassen sind, ist nicht zulässig.

1.2 Handelsbedingungen

28.	Die Cross-IDs für marktweite Self-Match-Prevention (SMP)-Funktionalität werden durch die Börse vergeben.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
29.	Damit ein Pre-Arranged Trade keinen Regelverstoß darstellt, muss vorher immer ein Trade-Request gestellt werden.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
30.	Zwei Orders eines Börsenteilnehmers sind, wenn sie wissentlich eingegeben wurden und sich sofort ausführbar gegenüberstehen, nur zulässig, wenn einer der am Cross-Trade Beteiligten vorher einen regelkonformen Trade-Request eingegeben hat.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch

31. Welche Aussage zu Cross-Trades im fortlaufenden Handel ist richtig?

- Sie sind zulässig, wenn keine Kenntnis über die sofort ausführbar gegenüberstehenden Orders bestand.
- Die wissentliche Eingabe sofort ausführbar gegenüberstehender Orders ist zulässig, wenn vorher ein regelkonformer Trade-Request gestellt wurde.
- Wenn ein Trade-Request gestellt wird, muss die Ordereingabe in einem bestimmten Zeitfenster erfolgen, damit ein Cross-Trade zulässig ist.
- Alle Antworten sind richtig.

32. Welche Aussage zu Pre-Arranged Trades ist richtig?

- Sie sind in jedem Fall verboten.
- Sie sind nur in der Eröffnungsauktion verboten.
- Sie sind zulässig, wenn sofort nach Abschluss ein Trade-Request gestellt wird.
- Sie sind zulässig, wenn einer der Beteiligten vor der Ordererteilung einen regelkonformen Trade-Request gestellt hat.

33. Welche Funktion kann genutzt werden, um Insich-Geschäfte (Crossings) im fortlaufenden Handel zu vermeiden?

- Market Maker Protection
- Quote Request
- Self-Match-Prevention
- Keine Antwort ist richtig.

34. Bei Optionsgeschäften, die in der Eröffnungsauktion zustande gekommen sind und außerhalb der Mistrade-Range liegen, wird trotz Antrag auf Geschäftsaufhebung immer eine Preiskorrektur vorgenommen.

Richtig



Falsch

35. Wenn ein Mindestschaden von 25.000 € entstanden ist, kann ein Antrag auf Geschäftsaufhebung bis zu 3 Stunden nach dem Geschäftsabschluss (allerdings vor Ablauf von 30 Minuten nach Beendigung der Trading-Periode des jeweiligen Produktes an dem Handelstag) gestellt werden.



Richtig

Falsch

36. Alle Geschäftsparteien, d.h. der benachteiligte und der begünstigte Börsenteilnehmer, sind berechtigt, einen Antrag auf Geschäftsaufhebung (Mistrade-Antrag) zu stellen.

Richtig



Falsch

37. Welche der folgenden Aussagen im Zusammenhang mit der Aufhebung von Geschäften sind richtig?

Die Antragstellung für eine Geschäftsaufhebung muss immer innerhalb von 30 Minuten nach Geschäftsabschluss erfolgen.

Damit die Handelsüberwachungsstelle ein Geschäft aufhebt, muss der Preis des Geschäfts um mehr als die Mistrade-Range vom Referenzpreis abweichen.



Die Börsengeschäftsführung bestimmt die Mistrade-Ranges.



Wenn der Mindestschaden 25.000 € übersteigt, kann ein Antrag auf Geschäftsaufhebung (Mistrade-Antrag) auch nach Ablauf von 30 Minuten seit Geschäftsabschluss gestellt werden.

38. Welche der folgenden Aussagen im Zusammenhang mit der Aufhebung von Geschäften sind richtig, wenn der Mistrade-Antrag innerhalb von 30 Minuten nach Geschäftsabschluss gestellt wird?

Der begünstigte Börsenteilnehmer hat immer ein Wahlrecht, ob ein Geschäft aufgehoben werden soll oder eine Preiskorrektur erfolgen soll.

Alle Geschäftsbeteiligten können einen Antrag auf Geschäftsaufhebung stellen.



Wenn ein Optionsgeschäft, das in der Eröffnungsauktion zustande kam, betroffen ist, hat der begünstigte Börsenteilnehmer ein Wahlrecht zwischen Aufhebung und Preiskorrektur.



Damit die Börsengeschäftsführung ein Geschäft aufhebt, muss der Preis des Geschäfts um mehr als die Mistrade-Range vom Referenzpreis abweichen.

39. Welche Angaben muss ein Antrag auf Geschäftsaufhebung enthalten?



Zeitpunkt der Ausführung (Matching) der Order oder des Quotes



Kontraktbezeichnung



Preis des ausgeführten Geschäfts



Firma des Antragsstellers und den Namen des Börsenhändlers inkl. Eurex-Benutzerkennung

40. Wenn ein Off-Book-Geschäft über den T7 Entry Service (TES-Geschäft) zustande kommen soll, müssen die TES-Angebotsbedingungen innerhalb eines spezifizierten Zeitlimits nach der Einigung darüber, das Geschäft an der Eurex Deutschland abzuschließen, von einem Börsenteilnehmer eingegeben werden. Das Zeitlimit ist in den Kontraktsspezifikationen für Futures-Kontrakte und Optionskontrakte an der Eurex Deutschland spezifiziert.



Richtig

Falsch

41. Die Bestätigung der TES-Angebotsbedingungen durch den Kontrahenten muss innerhalb eines Zeitlimits nach der Eingabe erfolgen. Das Zeitlimit ist in den Kontraktsspezifikationen für Futures-Kontrakte und Optionskontrakte an der Eurex Deutschland spezifiziert.



Richtig

Falsch

42. Eurex EnLight ist ein Selective Request-for-Quote Service, mit dem ein Handelsteilnehmer („Requester“) bei einem oder mehreren Handelsteilnehmern („Respondern“) Angebote zum Abschluss eines oder mehrerer Off-Book-Geschäfte („Eurex EnLight-Geschäfte“) anfragen kann.



Richtig

Falsch

43. Welche Aussage zu TES-Geschäften ist richtig?

Es gibt keine Vorgaben hinsichtlich der zulässigen Futures- und Optionskontrakten.



Geschäfte kommen außerhalb des zentralen Orderbuchs zustande.

Geschäfte führen zu einem Börsenpreis.

Nach dem Geschäftsabschluss gibt es keine zeitlichen Auflagen, wann das Geschäft über den T7 Entry Service eingegeben werden muss.

44. Welche Aussage gilt nicht für Eurex EnLight-Transaktionen?

Ein Requester kann verbindliche (firm) oder indikative Quotes zum Kauf oder Verkauf von Off-Book-Instrumenten von einem oder mehreren Respondern anfragen.



Eurex EnLight-Geschäfte werden in den täglich vom Eurex-System erzeugten Reports angezeigt und sind als On-Book-Geschäfte gekennzeichnet.

Der Requester kann in einer Request-for-Quote-Session einen oder mehrere Quotes von einem oder mehreren Respondern annehmen.

Eurex EnLight-Transaktionen können von der Geschäftsführung der Eurex Deutschland bei fehlerhaften Eingaben storniert werden, wenn alle beteiligten Börsenteilnehmer zustimmen.

45. Welche Aussage zu TES-Geschäften ist richtig?

- Eine Bestätigung der TES-Angebotsbedingungen muss innerhalb des spezifizierten Zeitlimits nach der Eingabe erfolgen.
- Die Eingabe der TES-Angebotsbedingungen kann auch durch einen Börsenteilnehmer erfolgen, der nicht als Kontrahent in das Geschäft involviert ist.
- Die Bestätigung der TES-Angebotsbedingungen kann nur durch die an dem Geschäft beteiligten Börsenteilnehmer erfolgen.
- Alle Antworten sind richtig.

2 Funktionsweise des Handels an der Eurex

2.1 Ablauf des Handels

46. Für komplexe (kombinierte) Instrumente werden separate Auftragsbücher geführt.

- Richtig
- Falsch

47. Im Off-Book Trading werden Orders und Quotes automatisch zusammengeführt.

- Richtig
- Falsch

48. Das Kontraktidentifikationskonzept basierend auf Tag-Monat-Jahr ermöglicht sub-monatliche Verfallstermine.

- Richtig
- Falsch

49. Welche Aussagen sind richtig?



Das Orderbuch im On-Book Trading ist anonym.

Komplexe Instrumente können nur Off-Book gehandelt werden.

Es werden nur Limit Orders unterstützt.



Während angespannter Marktbedingungen (Stressed Market Conditions) gelten für bestimmte Parameter andere Werte.

50. Welchen Instrumentstatus kann ein komplexes (kombiniertes) Instrument haben?



Continuous



Book

Auction



Closed

51. Welche Aussagen zu komplexen (kombinierten) Instrumenten sind richtig?

Sie werden ausschließlich von der Börse definiert.



Es werden nicht alle Ordertypen unterstützt.

Sie stehen nur im Off-Book Trading zur Verfügung.



Sie setzen sich aus verschiedenen einfachen Instrumenten (Leg-Instrumenten) zusammen.

52. Welche Aussagen für Produkte bzw. Instrumente sind richtig?



Produkte können Instrumente mit sub-monatlichen Verfallterminen enthalten.



Einfache Instrumente des gleichen Produkts haben in der Regel für den Handel im Orderbuch gleiche Handelsparameter.



Jede Fälligkeit eines Futures-Kontrakts stellt ein Instrument dar.



Jedes Instrument hat eine ISIN.

53. Welche Aussagen sind für den Instrumentstatus Auction richtig?



Orders und Quotes können eingegeben werden.

Für alle Produkte wird eine Schlussauktion durchgeführt.



Der potenzielle Auktionspreis oder das beste Geld-/Brieflimit wird veröffentlicht.

Orders und Quotes können nicht geändert werden.

54. Welche Aussagen gelten nicht für den Instrumentstatus Continuous?



Es werden nur das beste Geld- und das beste Brieflimit (top of book) veröffentlicht.

Order- und Quote-Pflege ist möglich.



Der fortlaufende Handel wird durch eine untertägige Auktion unterbrochen.

Der fortlaufende Handel kann für bestimmte Instrumente durch eine Volatilitätsunterbrechnung unterbrochen werden.

55. Welche Aussagen sind für den Instrumentstatus Book (Pre- und Post-Trading) richtig?

Der potenzielle Auktionspreis oder das beste Geld-/Brieflimit wird veröffentlicht.

Quotes können nicht eingegeben werden.



Es werden keine aktuellen Marktdaten veröffentlicht.



Orders können geändert werden.

56. Welche Aussagen sind für den fortlaufenden Handel richtig?

Er beginnt für alle (einfache und komplexe) Instrumente mit einer Auktionsphase.



Ein Matching kann sofort stattfinden.



Die Zuteilungsmethoden bei der Orderausführung werden von der Börse bestimmt.



Order- und Quote-Pflege ist möglich

57. Welche Zuteilungsmethoden gibt es im fortlaufenden Handel?



Preis-/Zeitpriorität

Volumen-/Zeitpriorität



Pro-Rata Allokation



Zeit-Pro-Rata Allokation

58. Was gilt für den Instrumentstatus Restricted?

- Instrumente ändern ihren Status zu Restricted, wenn das betreffende Produkt auf Halt gesetzt wird.
- Quotes werden automatisch gelöscht.
- Es werden keine aktuellen Marktdaten veröffentlicht.
- Alle Antworten sind richtig.

59. Was gilt nicht für den Instrumentstatus Closed (Start of Day/End of Day)?

- Es werden keine aktuellen Marktdaten veröffentlicht.
- Quotes werden automatisch gelöscht.
- Orders können geändert werden.
- Es findet kein Matching statt.

60. Wann steht der T7 Entry Service (TES) zur Verfügung?

- Während der produktspezifischen Off-Book-Trading-Periode, die in den Kontraktsspezifikationen festgelegt ist.
- Mit Beginn der (On-Book) Pre-Trading-Periode.
- Nur während der (On-Book) Post-Trading-Periode.
- Nur nach der (On-Book) Closing-Periode.

61. Was gilt nicht für die Tagesendverarbeitung (End-of-Day Processing)?

Löschung von schwebenden TES-Geschäften



Schwebende TES-Geschäfte werden auf den nächsten Geschäftstag übertragen

Löschung von Orders, deren Gültigkeit erreicht ist

Löschung von Kontrakten, die ihr Verfallsdatum erreicht haben

62. Welche Aussage zum Fast Market Status ist richtig?

Nichtpersistente Orders werden gelöscht.

Quotes werden automatisch gelöscht.



Preiskorridore für die Validierung bei der Ordereingabe sind breiter.

Alle Instrumente befinden sich im Status Restricted.

63. Welches Instrument Status gibt es nicht?

Closed

Continuous

Book



Es gibt alle genannten.

2.2 Orders

64. In Optionskontrakten können im fortlaufenden Handel uneingeschränkt Market Orders eingegeben werden.

Richtig



Falsch

65. Für Aktienoptionen ist es nicht möglich, Stop-Orders zu erteilen.



Richtig

Falsch

66. Eine Market Order in einem Fixed Income Futures-Produkt kann nicht mit der Restriktion BOC (Book-or-cancel) erteilt werden.



Richtig

Falsch

67. Welche Aussagen gelten für Immediate-Or-Cancel (IOC) Orders?



Sie werden sofort und vollständig oder soweit wie möglich ausgeführt.

Nicht ausgeführte Teile werden in das Orderbuch gestellt.



Nicht ausgeführte Teile der Order werden sofort gelöscht.

Sie sind nicht für Futures möglich.

68. Welche Aussagen gelten für die Ordererteilung?

- Es muss immer eine Client-ID zugewiesen sein.
- Während einer Volatilitätsauktion können keine neuen Orders erteilt werden.
- Es muss gekennzeichnet werden, ob es sich um einen Kunden- oder Eigenauftrag handelt.
- Nicht alle Ordertypen können für jedes Instrument genutzt werden.

69. Welche Aussagen gelten zum Zeitpunkt der Ordererteilung für One-Cancels-the-Other (OCO) Orders?

- Das Stop Limit einer Verkauf OCO-Order muss höher sein als das beste Kauflimit im Orderbuch.
- Das Stop Limit einer Verkauf OCO-Order muss niedriger sein als ihr Limit und niedriger als das beste Verkaufslimit im Orderbuch.
- Sie hat ein Limit und ein Stop Limit.
- Weitere Gültigkeitsbeschränkungen sind nicht möglich.

70. Welche der folgenden Orders können in einem Future-Kontrakt im fortlaufenden Handel erteilt werden, wenn der letzte Preis 5056,5 war?

- Kauf-Market Order 10 Kontrakte Immediate-Or-Cancel (IOC)
- Kauf-Stop Order 10 Kontrakte Stop Limit 5123,5
- Verkaufs-Stop Order 10 Kontrakte Stop Limit 5066
- Verkaufs-Limit Order 10 Kontrakte mit 5090 Good-Till-Cancel (GTC)

71. Welche der folgenden Orders können in einem ODAX-Kontrakt erteilt werden, wenn der letzte Preis im fortlaufenden Handel 50,6 war?



Kauf-Market Order 10 Kontrakte, sofern sich auf der gegenüberliegenden Orderbuchseite mindestens eine Order oder ein Quote befindet.

Kauf-Stop Order 10 Kontrakte Stop Limit 59



Kauf-Limit Order 10 Kontrakte mit 58 Immediate-Or-Cancel (IOC)



Kauf-Limit Order 10 Kontrakte mit 28 Good-Till-Cancel (GTC)

72. Welche Orderattribute sind Pflicht?



Open-Close Indikator



Client-ID bei Kundenorders

Limit



Algo-ID, wenn die Anlageentscheidung vorrangig durch einen Algorithmus getroffen wurde

73. Wie werden Stop Orders ausgelöst?

Auf Basis des besten Geld- oder Brieflimits



Auf Basis des letzten Preises

Auf Basis von Auktionspreisen (inkl. Schlussauktion)

Alle Kauf- und alle Verkaufs-Stop Orders mit dem gleichen Stop-Limit gleichzeitig

74. Welche Aussage gilt nicht für Book-Or-Cancel (BOC) Orders?

Sie werden nie direkt bei der Einstellung ausgeführt.

Sie müssen ein Limit haben.



Sie können limitiert oder unlimitiert sein.

Weitere Orderrestriktionen sind nicht möglich.

75. Welchen Ordertypen gibt es nicht?



Volatility Auction Only

Opening Auction Only

Closing Auction Only

Auction Only

76. Welches Attribut ist für eine Kundenorder verpflichtend?

Kennzeichnung, dass es sich um eine Kundenorder handelt.

Client-ID als Shortcode.

Kontraktanzahl



Alle Antworten sind richtig.

77. Welches Attribut ist für eine Eigenhandelsorder nicht verpflichtend?

Kennzeichnung, dass es sich um eine Eigenhandelsorder handelt.



Client-ID als Shortcode

Execution ID (Algo ID oder Shortcode für die National ID des Händlers)

Investment ID

78. Welche Aussage zur Kennzeichnung von algorithmischen Orders ist falsch?

Handelsteilnehmer müssen bestätigen, dass alle installierten Algorithmen die von den MiFID II Bestimmungen geforderten Tests erfolgreich durchlaufen haben.

Das Feld "Execution Identifier" muss die Algo-ID enthalten.











Die Algo-Kennung (ID) wird von der Börse vergeben.

Eurex Deutschland muss Daten zur Identifizierung des Algorithmus der BaFin zugänglich machen.

2.3 Schutzmechanismen/Market Making

79.	Eine extreme Preisabweichung in einem komplexen Instrument löst eine Volatilitätsunterbrechung aus.
<input type="radio"/>	Richtig
<input checked="" type="radio"/>	Falsch
80.	Die Parameter für eine Volatilitätsunterbrechung sind so gewählt, dass Volatilitätsunterbrechungen nur in extremen Marktsituationen auftreten.
<input checked="" type="radio"/>	Richtig
<input type="radio"/>	Falsch
81.	Volatilitätsunterbrechungen werden nur in einfachen Futures Instrumenten ausgelöst.
<input checked="" type="radio"/>	Richtig
<input type="radio"/>	Falsch
82.	Welche Schutzmechanismen gibt es generell?
<input checked="" type="checkbox"/>	Dynamische Volatilitätsunterbrechung, wenn der potentielle Ausführungspreis extrem vom letzten Preis abweicht
<input type="checkbox"/>	Volatilitätsunterbrechung, wenn der Preis des neuen Geschäfts extrem vom letzten Preis abweicht
<input checked="" type="checkbox"/>	Statische Volatilitätsunterbrechung – wenn der potentielle Ausführungspreis extrem vom statischen Referenzpreis abweicht
<input checked="" type="checkbox"/>	Market Order Matching Range

83.	Welche Vorhandelskontrollen muss ein Handelsplatz gemäß MiFID II vornehmen?
	<input type="checkbox"/> Limit Orders müssen bei der Eingabe gegen definierte Preiskorridore validiert werden.
	<input type="checkbox"/> Pro Händler muss ein maximaler Orderwert definiert werden.
	<input type="checkbox"/> Pro Händler muss eine maximale Quantität je Order definiert werden.
	<input type="checkbox"/> Market Orders dürfen nur nach dem 4-Augen-Prinzip eingegeben werden.
84.	Welche Aussagen gelten für Volatilitätsunterbrechungen (Volatility Auctions)?
	<input type="checkbox"/> Während der Volatility Auction ist das Orderbuch voll einsehbar.
	<input type="checkbox"/> Während einer Volatility Auction wird das beste Geld-/Brieflimit oder der potenzielle Auktionspreis veröffentlicht.
	<input type="checkbox"/> Die Parameter (Preiskorridore und Zeitintervalle), welche zur Validierung eines potenziellen Ausführungspreises dienen, werden für dynamische Volatilitätsunterbrechungen nicht veröffentlicht.
	<input type="checkbox"/> Das Matching/Uncrossing entspricht einer regulären Auktion.
85.	Welche Pflichten muss ein Regulierter Market Maker erfüllen?
	<input type="checkbox"/> Quotieren bei angespannten Marktverhältnissen und außergewöhnlichen Umständen
	<input type="checkbox"/> Stellen von verbindlichen, beidseitigen Quotes in mindestens einem Produkt
	<input type="checkbox"/> Teilnahmequote von mindestens 80 % im fortlaufenden Handel
	<input type="checkbox"/> Teilnahmequote von mindestens 50 % im fortlaufenden Handel

86. Welche Aussagen zum Market Making sind richtig?



Wenn die Börsengeschäftsführung außergewöhnliche Umstände bekannt gegeben hat, gelten keine Quotierungsanforderungen.



Es müssen verbindliche, beidseitige Quotes in mindestens einem Produkt gestellt werden.



Unterschieden wird zwischen einem Regulierten Market Maker und einem Eurex Liquidity Provider.



Liquidity Provider können zwischen verschiedenen Market Making Bausteinen wählen.

87. Damit die Bereitstellung von Zusatzliquidität grundsätzlich vorhersehbar ist, muss ein Handelsplatz Anforderungen für bestimmte Marktbedingungen definieren. Welche Aussagen sind richtig?



Außergewöhnliche Umstände werden von der Geschäftsführung entschieden und als Newsboard Message bekannt gegeben.

Während angespannter Marktbedingungen (Stressed Market Conditions) gibt es keine Quotierungsverpflichtung.



Während angespannter Marktbedingungen (Stressed Market Conditions) werden die Quotierungsanforderungen gelockert.



Während außergewöhnlicher Umstände gibt es keine Quotierungsverpflichtung.

2.4 Preisbildung/Eurex Improve

88.	Kommt in einem Future-Kontrakt ein Eröffnungspreis zustande, werden alle vorliegenden Market Orders zu diesem Preis ausgeführt.
<input type="radio"/>	Richtig
<input checked="" type="radio"/>	Falsch
89.	Im fortlaufenden Handel gilt für Aktienindex Future-Kontrakte keine Zeitpriorität.
<input type="radio"/>	Richtig
<input checked="" type="radio"/>	Falsch
90.	Die Market-Order-Matching-Range ist für Futures und Optionen aktiv.
<input checked="" type="radio"/>	Richtig
<input type="radio"/>	Falsch
91.	Welche Aussagen zum On-Book Matching sind richtig?
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Im fortlaufenden Handel gibt es produktspezifische Zuteilungsmethoden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Im fortlaufenden Handel gilt für alle Produkte Preis-Zeitpriorität.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Das Orderbuch in Auktionen ist offen, pro Limitstufe wird das kumulierte Volumen angezeigt.
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> In Auktionen gilt das Meistausführungsprinzip.

92. Welche Aussagen zum On-Book Matching sind richtig?

- Im fortlaufenden Handel und in Auktionen gelten die gleichen Preisbildungsregeln.
- Teilausführungen sind im fortlaufenden Handel und in Auktionen möglich.
- In Auktionen erfolgt die Preisermittlung nach dem Meistausführungsprinzip.
- Börsenpreise können nur ermittelt werden, wenn ein Quote eines regulatorischen Market Makers an der Preisermittlung beteiligt war.

93. Welche Grundprinzipien gelten für das On-Book Matching?

- Für Market Orders gelten im fortlaufenden Handel besondere Regeln.
- In Auktionen gilt das Meistausführungsprinzip.
- Im fortlaufenden Handel wird jede neu eingehende Order sofort auf Ausführbarkeit überprüft und soweit wie möglich gematcht.
- Die Orderausführung erfolgt immer nach Preis-/Zeitpriorität.

94. Welche Aussage gilt nicht für die Ermittlung des Auktionspreises?

- Nach der Preisermittlung/dem Uncrossing ist das beste Geldlimit niedriger als das beste Brieflimit.
- Der Auktionspreis ist nicht niedriger als das beste Geldlimit und nicht höher als das beste Brieflimit, das nach der Preisermittlung im Orderbuch verbleibt.
- Alle vorliegenden Market Orders werden ausgeführt.
- Market Orders haben Priorität vor Limit Orders.

95.

Wie wird eine neu eingehende Kauf-Market Order im fortlaufenden Handel über 30 Future-Kontrakte ausgeführt? Es gilt Preis-/Zeitpriorität und die Market Order Matching Range beträgt 10 Punkte.

Bid Quantity	Bid	Ask	Ask Quantity
		12.510	6
		12.511	3
		12.513	9



- Keine Ausführung, die Market Order wird in das Orderbuch gestellt
- Keine Ausführung, die Market Order wird abgewiesen
- 6 Kontrakte mit 12.510
- 6 Kontrakte mit 12.510, 3 Kontrakte mit 12.511 und 9 Kontrakte mit 12.513

96.

Wie wird eine neu eingehende Kauf-Limit Order im fortlaufenden Handel über 6 Future-Kontrakte mit einem Limit von 12518 ausgeführt? Es gilt Preis-/Zeitpriorität und die Market Order Matching Range beträgt 10 Punkte. Der letzte Preis ist 12.511.

Bid Quantity	Bid	Ask	Ask Quantity
30	(Market)*	12.510	6
		12.511	3
		12.513	9

*Nur im Beispiel sichtbar. Im Orderbuch erfolgt keine Anzeige.



- 6 Kontrakte mit 12.510
- 6 Kontrakte mit 12.518
- Gar nicht, die Buch-Market Order wird mit 18 Kontrakten teilausgeführt
- 6 Kontrakte mit 12.511

97. Wie wird eine neu eingehende Kauf-Limit Order im fortlaufenden Handel über 20 Optionskontrakte mit einem Limit von 4,11 ausgeführt? Es gilt Preis-/Zeitpriorität und der letzte Preis ist 4,08.

Bid Quantity	Bid	Ask	Ask Quantity
		(Market)*	20
		3,16	20
		3,17	20

*Nur im Beispiel sichtbar. Im Orderbuch erfolgt keine Anzeige



20 Kontrakte mit 3,16

20 Kontrakte mit 4,08

20 Kontrakte mit 4,11

Gar nicht

98. Wann kann kein Auktionspreis ermittelt werden?

Wenn der potentielle Auktionspreis außerhalb der Market Order Matching Range liegt.



Wenn sich auf beiden Orderbuchseiten nur Market Orders befinden.

Wenn von der Geschäftsführung eine Fast Market Periode festgelegt wurde.

Wenn durch den Auktionspreis Stop Orders ausgelöst werden.

- 99.** Welcher Auktionspreis wird für das folgende Orderbuch ermittelt und wie viele Kontrakte werden ausgeführt? Die minimale Preisveränderung beträgt 0,5 Punkte.

Bid Quantity	Bid	Ask	Ask Quantity
2	M	M	5
5	12.500	12499	15
10	12.497		

- 7 Kontrakte mit 12.499,37
- 7 Kontrakte mit 12.499,50
- 5 Kontrakte mit 12.499
- 7 Kontrakte mit 12.499

- 100.** Wie nennt man den Allokationsmechanismus, bei dem alle Orders auf einem Preislevel gemäß ihrer Quantität die proportional gleiche Zuteilungsquote erhalten, wenn eine Ausführung möglich ist?

- Preis-/Zeitpriorität
- Volumen-/Zeitpriorität
- Pro-Rata Methode
- Zeit-Pro-Rate Methode

- 101.** Wie erfolgt im fortlaufenden Handel die Zuteilung, wenn sich in einem Geldmarkt-Future-Kontrakt mehrere Orders ausführbar gegenüberstehen und die Kontraktmenge nicht deckungsgleich ist?

- Preis-/Zeitpriorität
- Volumen-/Zeitpriorität
- Pro-Rata Methode
- Zeit-Pro-Rate Methode

- 102.** Einer eingehenden Order im fortlaufenden Handel über 25 Kontrakte stehen die folgenden drei Orders ausführbar gegenüber. Wie erfolgt die Zuteilung im Pro-Rata Matching? Die Reihenfolge der Orders entspricht ihrer Zeitpriorität.

Order 1	20 Kontrakte
Order 2	20 Kontrakte
Order 3	50 Kontrakte

- 20 Kontrakte Order 1 und 5 Kontrakte Order 2
- 25 Kontrakte Order 3
- 6 Kontrakte Order 1, 5 Kontrakte Order 2 und 14 Kontrakte Order 3
- Keine Antwort ist richtig.

- 103.** Welche Funktionalität bietet Eurex Improve?

- Mit Eurex Improve Orders können Überhänge bei Auktionen ausgeglichen werden.
- Während eines angespannter Marktbedingungen (Stressed Market Conditions) müssen Market Maker innerhalb von 15 Sekunden auf Eurex Improve Requests reagieren.
- Kundenorders, für die ein Improve-Request gestartet wurde, werden vollständig zu einem vorab festgelegten Preis oder besser ausgeführt.
- Eurex Improve unterstützt das Netting von Off-Book-Geschäften.

- 104.** Welche Schritte sind für ein Eurex Improve Match erforderlich?

- Ein Kunde muss sich mit seinem Handelsteilnehmer auf alle Einzelheiten eines Geschäfts einigen, das er im Orderbuch ausgeführt haben möchte.
- Während der Preisverbesserungsperiode können alle Handelsteilnehmer (außer dem Händler, der den Improve-Request initiiert hat) zusätzliche Orders in das Orderbuch einstellen mit dem Ziel, an der Ausführung des Kundenauftrags teilzuhaben.
- Sobald die Preisverbesserungsperiode beendet ist, wird der Improve-Request im Orderbuch ausgeführt.
- Alle oben genannten Schritte.

105. Welche Aussage gilt nicht für Eurex Improve?



Dem Kunden, in dessen Auftrag ein Improve-Request gestartet wird, wird eine vollständige Ausführung der gesamten Order zu einem vorab festgelegten Preis oder besser garantiert.



Der Handelsteilnehmer, der einen Improve-Request initiiert, kann seinem Kunden für die entsprechende Order automatisch eine Best-Execution gemäß MiFID II garantieren.



Improve-Requests werden nicht veröffentlicht.



Andere Handelsteilnehmer haben, indem sie auf einen Improve-Request reagieren, die Möglichkeit, am Kundenorderstrom teilzuhaben, der sonst gegebenenfalls ohne ihre Teilnahme ausgeführt worden wäre.